

Aktions- und Unterrichtsideen

Schulwege in aller Welt

Die SchülerInnen lernen Schulwege von Kindern anderer Länder, sowie Unterschiede, bzw. Gemeinsamkeiten von Schulwegen in verschiedenen Ländern der Erde kennen. Anhand von Bildern und kurzen Geschichten über den Weg zur Schule erfahren die SchülerInnen, wie Kinder in anderen Ländern zur Schule kommen.

Zielgruppe

1. bis 4. Klasse Volksschule

Ziele/Kompetenzvermittlung

- Aufzeigen und Auseinandersetzen mit dem eigenen Schulweg
- Kennenlernen von Fortbewegung(-smitteln) aus anderen Ländern
- Globales Lernen

Bezug zu Unterrichtsgegenstand

Sachbegegnung, Sachunterricht, Verkehrserziehung

Dauer

1 Unterrichtseinheit

Benötigte Materialien

Arbeitsblatt 1: Bildkarten (FußgängerInnen, Auto, öffentliche Verkehrsmittel, Rad, Microscooter),

Arbeitsblatt 2: Schulweggeschichten von Kindern aus anderen Ländern

Globus oder Weltkarte

Vertiefung: Computer oder bereits mitgenommene Bilder von den Fortbewegungsmitteln der Kinder aus anderen Ländern (FußgängerIn, Boot, Fahrrad, Bus)

Hintergrundinformationen

Mit dieser Unterrichtseinheit lernen Kinder das Thema Fortbewegung in einem globalen Kontext kennen. Die Mobilitätsformen in anderen Ländern gleichen keineswegs immer jenen in Österreich. Lange Fußmärsche, oder Fortbewegungsmittel, welche hier nicht so üblich sind, stehen in anderen Ländern an der Tagesordnung.

Die Auseinandersetzung mit der Thematik soll zeigen, welche Formen der Fortbewegung anderswo üblich sind und soll so den Blick „über den eigenen Tellerrand“ ermöglichen.

Aktions- und Unterrichtsideen

Ablauf/Beschreibung

Vorbereitung

Die Aktivität wird in einem Sesselkreis/Sitzkreis am Boden durchgeführt. In der Mitte befinden sich zwei Körbchen. In einem Körbchen liegen die Bilder der Fortbewegungsmittel für den Schulweg der SchülerInnen (Karten oft genug ausdrucken, sodass jedes Kind ein Kärtchen seiner Wahl erhält). Im zweiten Körbchen befinden sich die Schulweggeschichten der Kinder aus anderen Ländern.

Ablauf

Die Kinder werden danach gefragt, wie sie am heutigen Tag zur Schule gekommen sind. Jedes Kind darf reihum ein Kärtchen mit der von ihm genutzten Mobilitätsform ziehen und es vor sich auf den Boden legen. Es erzählt, wie es an diesem Tag in die Schule gekommen ist. Wenn alle Kinder erzählt haben, wie sie zur Schule gekommen sind, werden die Kärtchen nach den Mobilitätsformen sortiert (z.B.: alle FußgängerInnen werden auf einen Platz im Kreis gelegt, alle AutofahrerInnen, etc.). Es wird analysiert, welche Fortbewegungsform am häufigsten vorkommt.

Danach werden die Schulweggeschichten von Kindern anderer Länder vorgestellt. Wenn die Kinder bereits lesen können, dürfen die Geschichten von SchülerInnen vorgelesen werden. Ansonsten liest der/die LehrerIn die Geschichten vor. Auf dem Globus oder der Weltkarte werden die Heimatländer der beschriebenen Kinder gesucht.

Die Schulweggeschichten und Bilder der Kinder aus anderen Ländern werden ebenso in die Mitte des Kreises gelegt.

Bei einer interkulturellen Klasse können die Erfahrungen der Kinder zu den Schulwegen aus deren Herkunftsländern einbezogen werden.

Anschließend werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf den unterschiedlichen Schulwegen besprochen. Umweltfreundliche Mobilitätsformen werden aufgezeigt (zu Fuß gehen, Rad fahren, Scooter fahren, Boot fahren)

Wenn sich mehrere PCs im Klassenraum befinden, kann die Gruppe anschließend in vier Untergruppen (Kenia, Brasilien, China, USA) aufgeteilt werden. Die Gruppen dürfen im Internet nach Fotos von Kindern und deren Schulwegen recherchieren.

Wenn möglich, werden diese ausgedruckt und den anderen Gruppen vorgestellt.

Jüngere SchülerInnen (die noch nicht lesen können) können Bilder zu den Schulwegen aus anderen Ländern malen.

Zur Vertiefung dieser Aktivität kann das Thema „Kinder in anderen Ländern und deren Schulwege“ erweitert werden. Dazu können unterschiedliche Länder ausgesucht werden.



Aktions- und Unterrichtsideen

Quellen

Angelehnt an Aktionsheft für Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher „Auf Kinderfüßen durch die Welt – Wir sammeln Grüne Meilen“

Autoren: Gaby Brücken, Michaela Mohrhardt, Claudia Schury, Philipp Spitta

Klimabündnis Österreich, Verkehrsclub Deutschland, Klima-Bündnis/Alianza del Clima e. V.

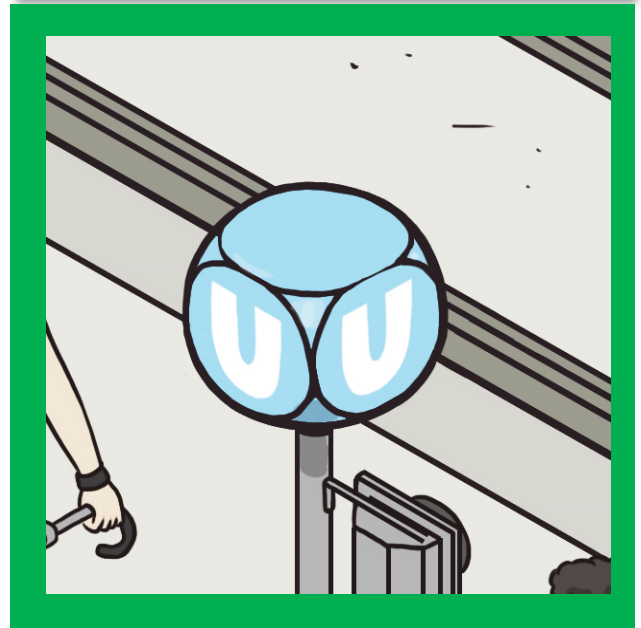
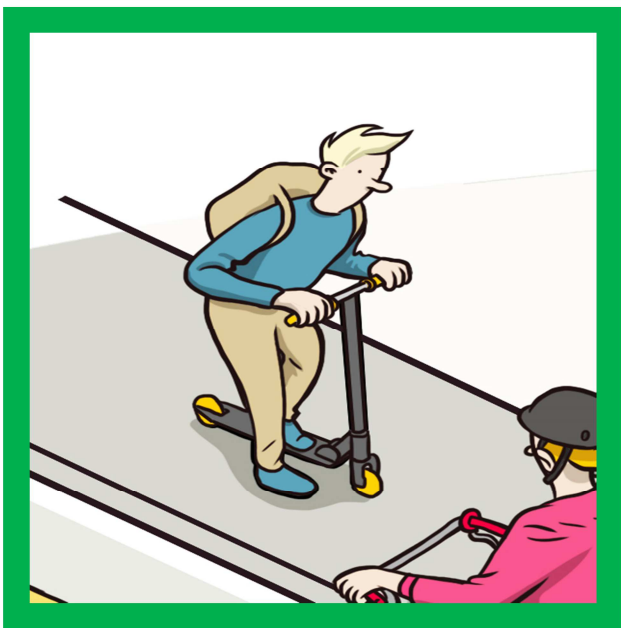
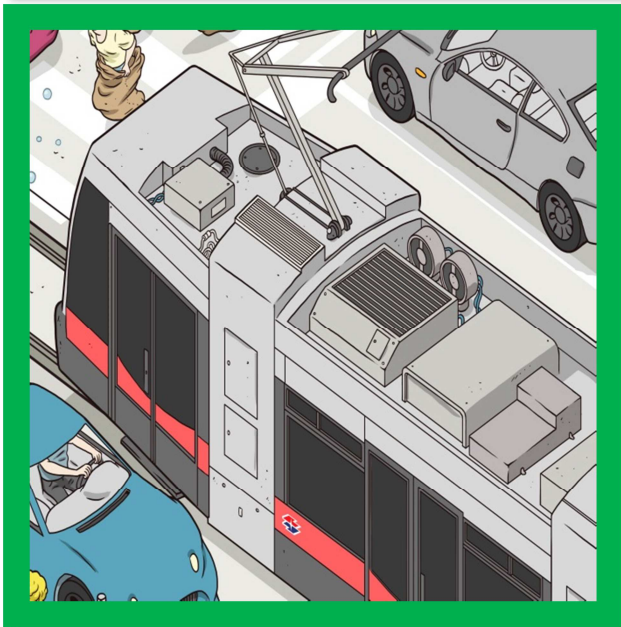
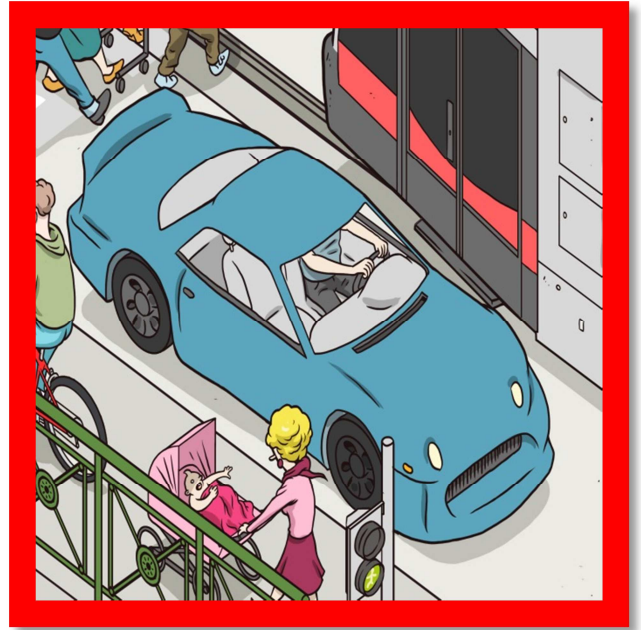
Bildquellen

Foto 1 und 2: Eigentum von Klimabündnis Österreich

Foto 3: Clip Art, microsoftoffice.com

Foto 4: Dieter Schütz, pixelio.de

Arbeitsblatt 1: Bildkarten – Wie bin ich heute in die Schule gekommen





Olá, ich bin José. So wie ich kommt ihr nicht zur Schule! Ich lebe im Amazonas Regenwald in der Nähe der Stadt Gurupá. Durch den Regenwald gibt es kaum Straßen. Es geht mit dem Boot viel schneller. Jeden Morgen treffen sich alle Kinder am Anleger des Flussufers. Der Weg zur Schule dauert fast eine Stunde. Zurück geht's viel schneller, da fahren wir mit der Strömung. Hier seht ihr mich mit meinem Freund Ricardo.



Ni hao, ich heiße Ken-Shou. Hier seht ihr mich mit meinem kleinen Bruder Minh. Wir leben in der Stadt Wan-Xian am Fluss Jangtsekiang. Das ist der größte Fluss in China. Bei uns fahren noch sehr viele Leute mit dem Fahrrad. An der Straßenkreuzung vor unserem Haus stehen oft über 100 FahrradfahrerInnen an der Ampel und warten auf Grün. Seit einem Jahr darf ich auch mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Bei den vielen Fahrrädern auf den Straßen muss ich immer sehr aufpassen.



Hey, ich bin Amy. Ich wohne im Norden der USA in der Nähe von Portsmouth in New Hampshire. Bei uns auf dem Land gibt es keine Schule. Wir müssen in die nächste Stadt fahren. Jeden Morgen hält der Schulbus direkt vor unserer Haustüre. Alle meine Freunde und Freundinnen fahren auch mit dem Schulbus. Da haben wir viel Spaß. Hier seht ihr mich mit meiner Freundin Chevenne.



Jambo, ich bin Amaru. Ich bin der Größte von allen! Hier seht ihr mich mit meinen Freunden. Ich lebe im Süden Kenias, in einem Dorf nahe der Stadt Mombasa. Ich wohne dort mit meiner Familie. Der Weg zu unserer Schule dauert fast eine Stunde. Wir laufen zu Fuß. Im März ist es hier besonders heiß. Dann ist der Weg zur Schule voller Staub.